Zeitschrift: Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie

Herausgeber: Verein Ehemaliger Textilfachschüler Zürich und Angehöriger der Textilindustrie

Band: 52 (1945)

Heft: 12

Buchbesprechung: Literatur

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Personelles

Emanuel Cavigelli †. Nach einem Unglücksfall starb am 8. November im 75. Lebensjahre Herr E. Cavigelli, Direktor und Delegierter der Schweizerischen Tüll-Industrie AG in Münchwilen (Thg.). Seit mehr als drei Jahrzehnten stand er diesem einzigartigen Textilwerk vor und bildete dessen Seele. Der Verfasser dieser Zeilen weiß es was es gebraucht hat, um die Tüllweberei in der Schweiz einzuführen und dann zu entwickeln. Er arbeitete mit Herrn Cavigelli an den Vorstudien und hielt auch ein Referat über die wünschbare Gründung einer solchen Fabrikation im Schoße des Industrie-Vereins von St. Gallen. Man verhielt sich ziemlich reserviert, denn der Niedergang der Stickerei machte sich schon bemerkbar. Nachdem sich schließlich aber ein glücklicher Umstand zeigte durch die Stillegung einer Buntweberei in Münchwilen, deren Gebäulichkeiten zu einem vorteilhaften Preise übernommen werden konnten, nahm auch die Errichtung der Tüllweberei bald wirkliche Gestalt an. Durch Herrn Cavigelli war alles bestens vorbereitet. Wohl selten ein Werk dürfte in allen Einzelheiten technischer und finanzieller Natur so gründlich ausgedacht und hinsichtlich seiner Rendite so ausgewiesen gewesen sein, wie das Unternehmen für die Einführung der Tüllfabrikation in der Schweiz. Es kam Herrn Cavigelli zugute, daß er schon viele Jahre voraus als bewährter Direktor eines ähnlichen Unternehmens in Mailand waltete. Der heiße Wunsch, in der Heimat tätig sein zu können, beseelte ihn und er hielt am Glauben fest, daß ein Zusammenarbeiten mit der Industrie von St. Gallen unbedingt von Erfolg sein müsse. Volles Vertrauen schenkend, nahm sich Herr J. H. Frey in Zürich der Sache an, sicherte die finanzielle Grundlage mit, und auch Herr Carl Thomann sen., Textilindustrieller in Münchwilen, stellte sich als Mitbegründer zur Verfügung.

Das Werk hätte sich vielleicht nie so günstig in seiner Entwicklung erwiesen, wenn ihm nicht ein Direktor Cavigelli vorgestanden haben würde, der die Fabrikation wirklich vollkommen beherrschte und auch sonst ein Mann höchster Qualität gewesen ist. Auf eine solche Seele kommt es an, um ein industrielles Unternehmen zur Blüte zu bringen. Rastloser Fleiß, unermüdliches Vorwärtsstreben, fachmännische und kaufmännische Tüchtigkeit, verbunden mit einem edlen Charakter, halfen zum Gelingen, zur mustergültigen Einrichtung und zum glückhaften Erfolg der schweizerischen Tüllindustrie AG Münchwilen. In dieser wird der Geist des Herrn Dir. Cavigelli fortleben als schönste Anerkennung seines Wirkens. A. Fr.

Literatur

Kleine Textilkunde. Von Fritz Friedmann, Dipl. Kaufmann des Detailhandels. Kartoniert, 128 Seiten. Fr. 4.50 (zuzüglich U.-St.). Verlag Huber & Co. AG, Frauenfeld.

Der Verfasser dieses kleinen Werkes scheint ein guter Kenner des Textilgebietes zu sein. Trotzdem wollte er kein Lehrbuch schreiben, das Anspruch auf Vollständigkeit bis ins letzte Detail erhebt, sondern einen handlichen Wegweiser durch ein Gebiet gestalten, mit dem sich ein großer Teil der schweizerischen Bevölkerung in irgend einer Weise beschäftigt. Diese Aufgabe ist ihm vollständig gelungen. Nach einer tabellarischen Uebersicht über die textilen Rohstoffe schildert er das große Gebiet in leichtverständlicher Art. Er vermittelt in gedrängter Kürze die wichtigsten Kenntnisse über die natürlichen Fasern aus dem Pflanzen-, Tier- und Mineralreich, beschreibt die Herstellung der künstlichen Faserstoffe und sodann die Verarbeitung der Rohstoffe zu Garnen und Zwirnen und deren Verarbeitung in der Weberei, Wirkerei und Strickerei, und schließlich auch noch die Ausrüstung und Veredlung der Stoffe. — Das kleine Werk kann infolge seiner allgemeinen Uebersicht ganz besonders dem Personal im Textil-Detailhandel zum Studium empfohlen werden.

G. Miez: Gesundheit und Beweglichkeit, mit und nach Vierzig. Emil Oesch Verlag AG, Thalwil (Zürich). Fr. 2.50.

G. Miez, der bekannte schweizerische dreifache Olympiasieger und Weltmeister, Leiter eines Institutes für Körperpflege, das sich internationaler Geltung erfreut, bietet in dieser knappen, aber reichhaltigen Broschüre aus seiner langjährigen praktischen Erfahrung Ratschläge für den beruflich überlasteten, jüngeren und älteren Menschen zur Aufrechterhaltung der körperlichen Spannkraft und Gesundheit.

Zu Ehren Pestalozzis. Als gediegener Träger schweizerischen kulturellen Schaffens ist der neue Pestalozzi-Kalender wiederum pünktlich zur Schweizer Woche erschienen. Der Jahrgang 1946 präsentiert sich in festlichem Gewande; ist er doch dem großen Erzieher und Menschenfreund gewidmet, dessen Andenken am 12. Januar 1946 (200. Geburtstag) in der ganzen Welt gefeiert werden wird. Inhalt und Ausstattung — mehr als 600 Bilder! — sind so recht dazu angetan, die Sehnsucht unserer Buben und Mädchen nach fesselnder Lektüre, nach interessanten Anregungen für Arbeit und Kurzweil zu stillen. Der Pestalozzi-Kalender ist ein Gefährte, der allem Guten und Schönen erschlossen ist, und den man daher jedem Schweizer Schüler auf den Jahresweg mitgeben möchte. -est.

De l'économie de guerre à l'économie de paix. Von Ch.-R. H. Lokay. Verlag Office Romand de Documentation, Genf, Ave Th. Flournoy 5, Fr. 1.25.

Les Cahiers de l'Actualité Economique" des vorgenannten Verlages wollen beitragen zur Verbreitung der Wirtschaftskenntnisse und den Willen zu schöpferischem Handeln anregen. Kürzlich ist die erste Ausgabe dieser „cahiers" erschienen. Die kleine Broschüre ist dem wichtigsten der Gegenwartsprobleme, dem Uebergang von der Kriegswirtschaft zur Friedenswirtschaft gewidmet. Sie schildert die wichtigsten Bedingungen für eine gedeihliche wirtschaftliche Entwicklung und Gestaltung der Welt von morgen.

Matières premières nouvelles. Von P. M. Röwde. Verlag Georg & Cie. S. A., Genf, 5 Corraterie

Die Schaffung neuer Rohstoffe, sagt der Verfasser in seinem Vorwort, ist ein dringendes Bedürfnis unseres Jahrhunderts. Die Ursache dieser Notwendigkeit ist die gewaltige Zunahme der Bevölkerung. Heute leben auf der Erde mehr als $2^1/_2$mal soviel Menschen als im Jahre 1800. Damals begann in Europa der bis heute ununterbrochene Siegeszug der technischen Entwicklung. In weniger als 100 Jahren verdreifachten sich die Bedürfnisse unseres Kontinents. Was einst als Luxus galt, ist seither längst Allgemeingut geworden, so die Seife, das Bad im Hause usw., und in neuester Zeit die Radioapparate. Was immer geschaffen wird, es wird gekauft; man frägt kaum danach, ob die vorhandenen Rohstoffe den Bedürfnissen des Marktes genügen.

Der Verfasser weist sodann auf die der Weltwirtschaft zur Verfügung stehenden natürlichen Rohstoffquellen auf den verschiedensten Gebieten hin, streift deren Standorte, weist auf die Methoden der Ausnützung der wich-

tigsten Rohstoffe: Kohle, Oel, Metalle, Textilien usw. hin, und zeigt, wie auf allen Gebieten das Suchen und Streben nach künstlichem Ersatz sich ein- und durchsetzte. Wir erwähnen ganz kurz: die Ausnützung der Wasserkräfte zur Gewinnung von elektrischer Energie, den Ersatz für Kautschuk durch Buna, die Schaffung synthetischer Textilrohstoffe usw. Wer sich mit der weltwirtschaftlichen Entwicklung auf den Gebieten der Rohstoffe befassen will, dem bietet dieses kleine Werk gar manchen lehrreichen Aufschluß.

Patent-Berichte

Schweiz

Erteilte Patente

(Auszug aus der Patent-Liste des Eidg. Amtes für geistiges Eigentum)

Cl. 21 c, nº 238672. Procédé pour la fabrication d'articles textiles de rubanerie et métier pour la mise en œuvre de ce procédé. — Thomas Barry Wilkinson, Gulson Road 167, Coventry (Warwickshire); et Joseph Webster, Church Lane 13, Whitwick, Calville (Leicestershire) Grande-Bretagne.

Kl. 18a, Nr. 238981. Verfahren zur Herstellung von Spinndüsen aus thermoplastischen Massen. — Gerhard Aschenbrenner; und Bernhard Wempe, Plantagenstr. 10, Babelsberg bei Berlin (Deutsches Reich).

Kl. 18a, Nr. 238982. Verfahren zur Herstellung von Spinndüsen aus thermoplastischen Massen. — Gerhard Aschenbrenner; und Bernhard Wempe, Plantagenstr. 10, Babelsberg bei Berlin (Deutsches Reich). Priorität: Deutsches Reich, 16. März 1944.

Redaktionskommission: ROB. HONOLD, Dr. TH. NIGGLI, A. FROHMADER

Vereins-Nachrichten

V. e. S. Z. und A. d. S.

Kurs über Bau und Arbeitsweise der Jäggli-Seidenwebstühle. Am 20. Oktober 1945 hat ein interessanter und lehrreicher Studienkurs, welcher an drei Samstagen in den Räumen der Maschinenfabrik Jäggli in Winterthur durchgeführt wurde, seinen Abschluß gefunden. Der Kurs stand unter der Leitung der Herren M. Jäggli und B. Zwicky, assistiert von Herr Hobi und Herr Preist. Nach einem kurzen Rundgang durch die Werkstatt ging man sofort zur Arbeit über. Zuerst wurde das rohe Webstuhlgestell besprochen, nachher die Schlagvorrichtung, die Schlagsteuerung, der Regulator und das Wechselgetriebe. Für das letztere war eine besondere Probemaschine hergestellt worden, so daß jeder Teilnehmer die Gelegenheit hatte, selber die Vorteile herauszufinden.

Der zweite Samstag galt der Anlaßvorrichtung, den Kettbaumgestellen, den hydraulischen Ketthubwagen und der Schwachstromtechnik. Daß dieses letztere Gebiet keine besonderen Schwierigkeiten bietet, konnten die Teilnehmer an einer Probeanlage — an welcher die verschiedenen elektrischen Webstuhlaggregate angeschlossen waren — ersehen. Wie Störungen rasch gefunden und wieder behoben werden, zeigte uns der Elektriker mit Geduld und Sicherheit.

Der dritte Kurstag wurde im Mustersaal abgehalten. Er hat uns so in Anspruch genommen, daß wir fast nicht fertig wurden mit Fragen stellen, die von den Herren Technikern und Monteuren fachkundig beantwortet wurden. Was alle Kursteilnehmer sicher am meisten beeindruckte, war ohne Zweifel der vierschifflige Selbstweber, der einen eigenen Automatenmotor besitzt. Der Automat benötigt für den Schützenwechsel nur einen Stillstand von $3^1/_2$ Sekunden, was als eine große Leistung angesehen werden darf. Diese drei Tage in Winterthur haben den Kursteilnehmern ihr Fachwissen um vieles bereichert. An dieser Stelle sei nochmals im Namen aller Besucher der Firma Jaeggli und sämtlichen Instruktoren für die Mühe und Arbeit der beste Dank ausgesprochen. Ebenso sei die uns gebotene Gastfreundschaft gebührend verdankt. P. G.

Mitglieder-Chronik. Armin H. Keller, ein „Ehemaliger" aus dem Kurse 1931/32, teilt uns in einem kürzlich erhaltenen Flugpostbriefe mit, daß er in Buenos-Aires das Instituto Textil Argentino, ein Institut in der Art wie die E. M. P. A. in St. Gallen und die Seidentrocknungsanstalt in Zürich, gegründet habe. Er bemerkt kurz, daß das Institut über ein ziemlich vollständiges Laboratorium mit fast allen Apparaten der Fa. Henry Baer & Co., einigen nordamerikanischen Apparaten für die Materialprüfung, ferner auch über etliche Vorwerkmaschinen und Webstühle verfüge. Auf einen ausführlichen Bericht verzichte er, da er am 22. November über Brasilien—Afrika — Portugal—Spanien—Frankreich nach der Heimat reisen und uns „im Letten" besuchen werde. Er wird also gelegentlich eintreffen und uns von seiner Gründung und der Tätigkeit unserer übrigen Freunde in Buenos-Aires erzählen.

Auf einem Umwege haben wir sodann vernommen, daß anfangs Dezember unser Mitglied Ernst Graf (Kurs 1940/41) im Auftrage der Maschinenfabrik Schärer, Erlenbach (Zch.) nach Kanada verreisen wird. Wir wünschen ihm gute Reise und im neuen Tätigkeitsgebiet besten Erfolg. Es wird uns freuen, von ihm später einmal etwas „von drüben" zu hören.

Monatszusammenkunft. Unsere letzte diesjährige Zusammenkunft findet Montag, den 10. Dezember 1945, abends 8 Uhr im Restaurant „Strohhof" in Zürich 1 statt. Zahlreiche Beteiligung erwartet **Der Vorstand**

Vorstandssitzung vom 5. November 1945. Das vom Protokollführer verlesene Protokoll der Vorstandssitzung vom 3. September 1945 wird genehmigt.

Der zum Vizepräsident vorgeschlagene Herr O. Oesch hat das ihm angetragene Amt, nach Ablauf der Bedenkzeit, abgelehnt. Infolgedessen wird an der heutigen Sitzung Herr R. Leuthert, der sich in verdankenswerter Weise zur Verfügung gestellt hat, einstimmig zum Vizepräsident gewählt.

Unserem Verein sind seit der letzten Vorstandssitzung fünf neue Mitglieder beigetreten. Demgegenüber hat der Verein infolge Todesfall drei Mitglieder verloren.

Im Anschluß an eine gemeinsame Sitzung, an der neben dem Vorstand und der Unterrichtskommission auch Vertreter der Industrie teilnahmen, gelangt nochmals das Problem des Mangels an weiblichen Arbeitskräften zur Sprache. Der Vorstand ist einstimmig der Auffassung, daß die Behebung dieser Schwierigkeiten nicht in den Bereich des Vereins fällt; er muß dies vielmehr den kompetenten Industriekreisen überlassen, die schon entsprechende Schritte unternommen haben. Um anderseits jedoch eine bessere Ausbildung der weiblichen Arbeitskräfte zu ermöglichen, beschließt der Vorstand, in Zusammenarbeit mit der Unterrichtskommission, für